



Die zwei Modelle: Rechts die Wippkreissäge von Posch ohne Sicherheitsgriff, links mit Sicherheitsgriff und Schutzklappe und somit gemäß der neuen Anforderungen der Berufsgenossenschaft.



Wird bis zur Interforst auf die neuen Normen der Berufsgenossenschaft angepasst: die WS 700 von Binderberger.

Neue Anforderungen auch an Kreissägen ab Juni

Forst live 2018 – zufriedene Firmen mit vollen Auftragsbüchern

Die Aussteller auf der Forst live zeigten sich zufrieden. Freitags waren vor allem die Profis unterwegs, es gab gute Gespräche, die die Grundlage für neue Aufträge darstellen, so das Fazit. Sonntags mussten sich die Besucher durch die Gänge schieben. Die Auftragsbücher sind voll und manche Firmen verzeichnen Lieferzeiten von bis zu einem Jahr. Dies liegt jedoch nicht nur an den Aufträgen, sondern auch am fehlenden Fachpersonal zur Produktion der Maschinen.

So sagte Manfred Oehler von Oehler Maschinenbau aus Offenburg mit weltweit 300 Mitarbeitern, dass sie nun erstmals Schweißroboter bestellt haben, um ihre Produktion auf die Zukunft vorzubereiten. Noch werde der 16 t Rückeanhänger von Oehler, der seit diesem Jahr im Programm ist von Mitarbeitern gefertigt. Mit einem Doppelstahlrahmen, einer Mulde, flexiblen Rungen, ausziehbarem Rahmen und einer möglichen Straßenzulassung von 15 oder 40 km/h sowie einem OL 8800 Kran, der bei 4 m Auszug 1 130 kg hebt, kostete dieser 32 900 Euro ohne MwSt. als Messeaktion.

Noch werden die alten Maschinen abverkauft

Ab 1. Juni 2018 gelten neue Anforderungen der SVLFG für Holzspalter und Wippkreissägen. Die neuen Normen berücksichtigen nicht nur die Sicherheit des Bedieners, sondern auch

die umstehender Personen. Manche Firmen halten ihre Lösungen noch unter Verschluss, andere ignorieren die Tatsache, wieder andere haben sich bereits auf die neuen Normen eingestellt. Eines ist sicher, die Maschinen

werden dann teurer, denn es muss mehr Material verwendet werden.

Zwei Modelle der Wippkreissäge HKS stellte die Firma Scheifele aus Bretzfeld vor. Thomas Scheifele, der Geschäftsführer, zeigte die HKS mit einem 700 mm Blatt, großen Transporträdern, Direktbetrieb oder über Keilriemen mit Zapfwelle, elektrisch oder Benzin betrieben sowie auch kombiniert. Für 1 845 Euro inklusive MwSt. ist die HKS ohne Schutzvorrichtung zu haben. Es zeigte sich am Stand, dass die Kunden die Schutzvorrichtung als hinderlich und vor allem als Bremse und Zeitverlust empfinden.

In der eigenen Halle der Firma Binderberger gab es neben Spaltern, Wippkreissägen, Sägespaltautomaten auch Rückeanhänger und Zubehör zu sehen und kaufen. „Wir werden zur Interforst



Stefan Burgard, Geschäftsführer der BBS Forsttechnik aus Bad Bertrich, erklärt Kunden die Rückeanhänger von Vreten aus Schweden, die er vertreibt. Fotos: Setzpfand



Der Kretzer SK 1200/30, ein Liegendspalter mit hydraulischen Seitenwangen kann auch kleinere Durchmesser mittig halten für eine optimale Ausbeute.

mit den neuen Lösungen bezüglich der Normen aufwarten“, sagte Matthias Steinle. Eine Überarbeitung der Wippkreissäge WS 700 für Durchmesser bis 25 cm, die derzeit für 4 600 Euro inklusive MwSt. vertrieben wird, sei sicher. Da ist die Firma Posch aus Österreich ihrer Zeit weit voraus. Thomas Tinnacher zeigte die Wippkreissägen E5,5, mit 5,5 kW Elektromotor nach alter und neuer Norm.

Beim Senkrechtpalter muss Stamm zuvor fixiert werden

Für den höheren Materialverbrauch mit einem Sicherheitsgriff müsse mit einem Zuschlag von 230 Euro bei der Wippkreissäge E 5,5, die ohne Schutzvorrichtung 1 290 Euro ohne MwSt. kostet, gerechnet werden.

Schon seit 2010 bietet Posch die Senkrechtpalter mit dem patentierten

Fixomatic-System an, sodass das Meterstück vor dem Spalten fixiert werden kann, auch eine Anforderung der neuen Normen. Darüber hinaus wurde der umfassende Bügel mit einem weiteren Stahlrohr verbreitert, um Absplinterungen besser aufzuhalten. Für Brennholzprofis hatte Tinnacher den SpaltFix K-650 Vario mobil dabei. Dieser kann Durchmesser bis 65 cm in gewünschte Scheitgröße zerkleinern mit besonders wenig Verlust. Erstmals werde die große Einheit mit einer Komfortkabine und einem Traktorfahrwerk für eine Straßenzulassung von 80 km/h angeboten. Die Maschine mit Dieselmotorantrieb, Kickförderband von 6 m, Walzenlängsförderer, Querförderer, Reinigungssieb und Restholzauswurf kann zwischen 10 bis 20 m³/h zerkleinern. Der Listenpreis der ganzen Einheit betrage 133 000 Euro ohne MwSt., so Tinnacher.



Die Firma Christoph Heinemann Forst- und Landtechnik aus Meschede zeigte den Forstspeziialschlepper Equus 175 N mit Doppelbereifung für besonders bodenschonendes Arbeiten in feuchten Beständen, die es diesen Winter vielerorts gab.



Der Thor Säge-spaltautomat Magika Universal ist auf ein Fahrwerk platziert und kann so mit Benzin betrieben überall eingesetzt werden.

Auch die Firma Thor stellte ihren deutlich kleineren Säge-spaltautomaten auf ein stabiles Fahrwerk, das eine Straßenzulassung bis 80 km/h erlaubt. Mit einem 12 PS Hondamotor betrieben, kann überall aus Stämmen Scheitholz produziert werden. Die 12 t Spaltkraft ermöglichen Stämme bis 36 cm Durchmesser zu zerkleinern, betonte Ingolf Gebhart, der Werksvertreter der italienischen Maschinen in Deutschland. Die sehr robuste und kompakte Maschine kostet 12 800 Euro inklusive MwSt.

Seit vergangenem Jahr gehört die Marke Kretzer zu EifO. Benjamin Sauter von Torbau Schwaben, die Kretzer-Produkte produziert, sagte, dass sich damit einiges für die Mitarbeiter von Torbau Schwaben vereinfacht habe. „Wir können uns nun auf die Produktion und die Entwicklung konzentrieren.“



Die Firma Halder Forstwerkzeuge bot Simplex-Hämmer für den Einsatz auf Stahlkeile an. Mit diesen werde die kinetische Energie ohne Verluste übertragen.



Der Moritz Fr 50 von der Firma Pfanzelt ermöglicht nicht nur das Rücken, sondern ganz neue Arbeitsweisen: Handlich, von höchster Arbeitssicherheit und mobil sind damit Kommunen, Forst- und Spezialbetriebe. Der Moritz Fr 50 passt sogar in einen Kleintransporter.

ren.“ Die robusten Kretzermaschinen werden so stets optimiert und auf Kundenwunsch angepasst. Eine dieser Verbesserungen seien die hydraulischen Seitenwangen beim Liegendspalter Kretzer SK 1200/30. Mit 30 t Spaltkraft, einer Spaltlänge von 120 cm, einem hydraulisch verstellbaren Spaltkreuz und einer hydraulischen Hebevorrichtung kostete der Spalter 11 275 Euro inklusive MwSt. – verschiedene Antriebe sind möglich.

„Einen Renner haben wir in unserem Programm mit dem Moritz FR 50“, sagte Peter Voderholzer von der Firma Pfanzelt. Ob Forstbehörden, Kommunen oder Spezialbetriebe in der Baumpflege, das flexible Kettenfahrzeug, das serienmäßig mit einer Seilwinde ausgestattet wurde, ist innerhalb weniger Minuten mit jeglichen Anbaugeräten zu kombinieren. Das Grundmodell mit Seilwinde kostet 50 000 Euro, das Basismodell ohne jegliches Anbaugerät kostet 36 000 Euro ohne MwSt. Man habe gut zu tun und bereits 70 Maschinen ausgeliefert, die vollständig im Allgäu produziert werden. Zweites gutes Pferd im Stall von Pfanzelt sind die robusten Rückanhänger, die alle eine Straßenzulassung haben und sehr gefragt sind.

Einsatz der Raupenfahrzeuge wächst stetig

Nicht nur die Kettenfahrzeuge aus dem Allgäu, auch die MDB-Mulchraupen aus Italien, die über die Firma Vogt in Schmallenberg vertrieben werden, erfahren viel Zuspruch bei den Kunden. Die Vogt GmbH hat eben erst ihr Mulchraupensortiment verstärkt um eine 30 PS-Funkraupe mit einem 3-Zylinder Yanmar Dieselmotor, der eine höhere Leistungsfähigkeit als die drei Vorgängermodelle gewährt. Thomas



MDB Mulchraupen der Firma Vogt können Hangneigungen bis 70 Grad bearbeiten.

Pilgrim von Vogt sagte, dass sie inzwischen 30 Anbaugeräte für die Mulchraupen anbieten, darunter seit diesem Jahr auch eine Seilwinde von Ritter. Ohne Anbaugeräte kostet die Grundversion der 30 PS-Mulchraupe 40 000 Euro ohne MwSt. Vor allem Kommunen, die auf Arbeitssicherheit großen Wert legen, zählen zu den Kunden.

Handarbeit geht zugunsten von Kran zurück

Bereits mit 40 PS ausgerüstet ist der Robocut, der von der Firma MC Connel aus England vertrieben und auch in Italien hergestellt wird. Dieser kann Hangneigungen bis 50 Grad mit jeglichen Gerätschaften bearbeiten. Die Basisversion mit einem 3-Zylinder Isuzu-Dieselmotor kostete 55 000 Euro ohne MwSt. sagte Wilbert van den Hengel von der Firma Jj dabekausen in Holland, der die Maschine bei der Forst live vorstellte.

Im Bereich Bioenergie erfüllt die Firma Heizomat die Wünsche der Kunden nach weniger Handarbeit. Daher wurde der neue Großhacker mit einem



Bei Growi wurde der stationäre Standardspalter auf ein Fahrwerk gehoben.

Fahrgestell für 40 km/h mit einer mitigen Laufachse versehen. „Damit ist es nun möglich, den Epsilon-Kran direkt auf die Zugdeichsel zu platzieren, sodass kein Schlepper mit Kran notwendig ist“, sagte Herbert Metz von Heizomat. Darüber hinaus kann die Zugdeichsel in der Anhängenhöhe variiert werden und die Einzugsöffnung von 70 x 50 cm rasch befüllt werden. Der neue HM 8-500 K kostete mit Kran 130 000 Euro ohne MwSt.

Rückanhänger nahmen einen breiten Raum auf vielen Ständen ein. Voderholzer von Pfanzelt sagte, dass sich nun viele Waldbesitzer, die die Anhänger in Gemeinschaften nutzen, eigene Rückanhänger zulegen, um flexibler zu sein. Stefan Burgard, Geschäftsführer von BBS Forsttechnik aus Bad Bertrich, stellte den „Volksrückewagen“ vor von der schwedischen Firma Vreden. Für 6 t ausgelegt sei er optimal für Kleinbauern, mit Straßenzulassung und Auflaufbremse auch für Traktoren um 60 PS geeignet. Er kostete knapp 10 700 Euro inklusive MwSt. BBS vertreibt darüber hinaus auch Sägespaltautomaten von Regon aus Finnland. zep



Effektiv Hackschnitzel zu produzieren, geht mit dem HM 8-500 K nun noch besser. Die knapp 10 t wiegende Hackeinheit mit Kran ermöglicht mehr Flexibilität. Fotos: zep